

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 168

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 209

Bezugspreis für Halle und Corvitz 3 Mk. Durch die Post bezogen 3,50 Mk. für das Vierteljahr, monatlich 1,00 Mk. Die halbjährige Zeitung ergeht ebenfalls monatlich. — Corvitz-Beilage: Sächsische Sonntags- (für Postbotenzeit), zur Unterhaltungszeit (Sonntagsheft), Sonntags-Beilagen, Gärten, Heckenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Anzeigerbeilage (für die junge Welt)

Zweite Ausgabe

Anzeigergebühren für die sechsstelligen Adressen über deren Raum 20 Pfennig. Anzeigen am Schluss des redaktionellen Teils die Seite 100 Pfennig. Anzeigenamtsgebühren für die sechsstelligen Adressen und bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren

Redaktionsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Telefon 7801 (nachts der Geschäftsstunden). Nach Geschäfts-
schluss: Schriftleitung 7610, Geschäftsstelle 5008 und 5009
Druckverleger: L. S. Dr. Mühlrad, Halle (Saale)

Sonnabend, 8. April 1916

Redaktionsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30
Telefon 4800
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Lebhaftere Kampftätigkeit im Tiroler Grenzgebiet

Militärische Vorbereitungen Hollands

„Die herrschenden außergewöhnlichen Umstände“

Haag, 7. April. Der Zweite Kammer wurde eine Vorlage unterbreitet, um im Hinblick auf die herrschenden außergewöhnlichen Umstände der Regierung Gelegenheit zu geben, wenn dies notwendig sein sollte, frühzeitig zur Einberufung der Jahresklasse 1917 übergehen zu können. — Der frühere holländische Ministerpräsident Springer ist in seinem Blatte „Standaard“, Holland müsse immer auf Griechenland schauen. Die Gesandte wolle kein zweites Beispiel für einen so gewaltigen Verrat auf, wie er in Salonik aufgegetreten sei. Wehe der Macht, die es wage, Holland als zweites Griechenland zu behandeln. Holland möchte lieber nochmal Krieg, als daß es sich wie Griechenland behandeln ließe.

Amsterdam, 7. April. Den Soldaten der besetzten Stellung von Amsterdum ist wieder eine etwas größere Bewegungsfreiheit eingeräumt worden. Die „Dandelsblat“ meldet, dürfen sie jetzt wieder an Wochenenden ihre Standorte nach 5 Uhr nachmittags und an Sonntagen nach 12 Uhr mittags verlassen, sie dürfen aber nicht mit der Eisenbahn wegfahren.

London, 7. April. Die holländische Regierung teilte der englischen Regierung mit, die Absicht über die Vorlage für so sehr, daß sie den Transport der kriegswichtigen deutschen und englischen Gegenstände, deren Ausbruch unwahrscheinlich zu sein schien, nicht absegnen kann.

Das „Wiener Journal“ meldet aus Rotterdam: England beschäftigt, Japan mit den holländischen Kolonien zu beschäftigen und versucht auf eine Mitteilung des „Daily Telegraph“, der Japan's Teilnahme an der Pazifik-Konferenz, als besonders bedeutsam bezeichnet.

Allgemeiner Protest der Neutralen in London

Berlin, 7. April. Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet aus Amsterdam: Aus guter Quelle verlautet, daß alle neutralen Staaten in London gegen die vertragswidrige Auslegung der Londoner Deklaration über die Verhaftung der Dampfer protestieren werden.

Eine deutsche Erklärung zum „Palembang“-Fall

Bonn, 7. April. (Amtlich.) Das Ministerium des Auswärtigen teilt mit, daß die deutsche Regierung den niederländischen Folgebund über das Ergebnis der von den deutschen Behörden eingeleiteten Untersuchung wegen des Unterganges des Dampfers „Palembang“ zur Kenntnis gebracht hat.

Es sind jetzt die Berichte von allen aus nur einigermaßen in Betracht kommenden deutschen Kriegsfahrzeugen eingetroffen. Im Augenblick, wo sich der Unfall mit dem „Palembang“ ereignete, ist kein einziges aus deutschen Kriegsfahrzeugen geblieben. Die deutsche Regierung hat sich über die Ursache der Unfallereignisse ausgesprochen. Die Möglichkeit, daß der niederländische Dampfer unvorsichtlich von einem auf ein feindliches Kriegsschiff gesteuert worden sei, ist ausgeschlossen, was deshalb ebenfalls als ganz ausgeschlossen betrachtet werden.

Vor dem Rücktritt Salandras? Weitere Ministerrücktritte in Sicht

Rotterdam, 7. April. Nach einer Meldung aus London ist bekannt, daß der italienische Ministerpräsident Salandra wegen der in Paris gemachten Forderungen, den Krieg zu erklären, in Rom auf Schwierigkeiten gestoßen sei. Man glaubt daher an Salandras' Rücktritt.

Bern, 7. April. „Dumaine“ schreibt zum Rücktritt Spullis, daß ihm wahrscheinlich noch der des Finanzministers, und der des Ministers des Inneren im Interesse folgen werden.
Rom, 7. April. (Meldung der Agenzia Stefani.) Ministerpräsident Salandra hat im Kriegsministerium ein Amt ausgetreten. General Alfieri wurde zu seinem Nachfolger ernannt.

Rom, 7. April. Im Verlaufe der gestrigen Kammerung erklärte Salandra auf Verlangen Turatis nach dem Grunde für den Rücktritt des Kriegsministers Spullis, dieser sei nicht politischer, sondern persönlicher Natur. Er geriete dem General zur großen Ehre.

Die neue Verewaltung Griechenlands

Athen, 7. April. Nach dem Tode des Kaisers der Entente bei Stambul will der Kaiserliche Vertreter des „Tempo“ aus ermächtigter Quelle wissen, daß der Veranlassung der jüngst von den Alliierten aufgetragenen Schichten die folgenden Maßnahmen beschließen: zunächst ein erhebliches Regiment in Athen der Polizeibehörde, die Interessen der Alliierten mit denen der aristokratischen Verwaltung ausgleichen soll.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 7. April. Amtlich wird verlautbart 7. April: Italienischer Kriegschauptlag

An der fünftausendjährigen Front unterhielt der Feind gestern nachmittags ein lebhaftes Artilleriefeuer, das gegen den Dolomiten ein Brückenköpfe aus nördlich anhielt. Der Vorstoß der Stadt Görz wurde wieder aus schweren Kanonen beschossen. Ueber Adlsherg trennten zwei italienische Flieger, von denen einer erfolglos Bomben abwarf.

Im Tiroler Grenzgebiet kam es an mehreren Stellen zu kleineren Kämpfen. Am Raasdorf (nördlich des Monte Cristallo) war es einer feindlichen Abteilung in den letzten Tagen gelungen, sich auf einem Entzweigen zu setzen. Heute nach frühlicheren unsere Truppen diesen vom Feinde, nahmen 122 Italiener, darunter zwei Offiziere, gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Nördlich des Sannatalles griffen starke italienische Kräfte unsere Stellungen bei S. Oswald an. Der Feind wurde zurückgeschlagen und erlitt große Verluste. Dasselbe Schicksal hatten feindliche Angriffsversuche im Lebratal. Nördlich des Zonalepasse wurden einige ungenutzte Gräben der Italiener heute nach Winau geräumt.

Russischer und südsibirischer Kriegschauptlag
Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Beyer, Feldmarschallleutnant.

Unserem Hindenburg

Der Präsident des Abgeordnetenhauses sandte folgenden Glückwunsch an den Feldmarschall:
Ihre Excellenz, dem großengedachten Kaiserlichen Deutschen Reich, dem Kaiser und dem Reichstag aus schwerer Gefahr — sendet zu dem heutigen Erinnerungstage an die ruhmvolle eich preussische Soldatenlaufbahn das preussische Abgeordnetenhaus die allerhöchste Glück- und Segenswünsche des deutschen preussischen Volkes.
Präsident Dr. Graf von Sömerin-Schöwi.

Der König von Bayern hat an Generalfeldmarschall v. Hindenburg anlässlich seines fünfzigjährigen Militärjubiläum ein Glückwunschkommuniqué geschickt.

In Hannover wurde das goldene Militärjubiläum Hindenburg besonders feierlich begangen. In den Säulen fanden vornehmlich auf behördliche Anordnung Festakte in der Art von Kaiser Geburtstagfeier statt. Bei denen besonders in der Festrede auf Kaiserthron Verortung durch Hindenburg hingewiesen wurde. In der Villa Hindenburg in der Weidengasse erschienen im Laufe des Vormittags die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden und Freunde der Familie, von Frau v. Hindenburg zum Jubiläum ihres Gemahls ihre Glückwünsche auszusprechen. Der Magistrat der Stadt Hannover landte an deren Ehrenbürger eine längere Glückwunschkommuniqué und beschloß, den Strophenbuch dem Neuen Saal zu der Stadtkasse „Hindenburgstraße“ zu nennen. Ein Bürger stiftete 300000 Mark zum Bau eines Stabions, das den Namen

Hindenburg-Stadion erhalten soll. Für die Soldaten der Garnison, besonders für die verwundeten und genesenden, fand abends im Hauptsaal der Stadtkasse, der von der Stadterhaltung zur Verfügung gestellt wurde, ein Hindenburgabend statt, bei dem auf eine Anrede von privater Seite eine Anzahl von Kunstwerken mitwirkte.

In Berlin war der Denkmalsplan vor dem „Eisernen Hindenburg“ anlässlich des Militärjubiläum besonders geschickt worden. In den gestrigen Nachmittagsstunden zwischen 3 und 5 Uhr spielte dort die Kapelle des 3. Garde-Regiments zu Fuß.

Die Verwaltung Afrikas
Wien, 7. April. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Patent, durch das der Landtag von Ägypten aufgelöst wird und ein weiteres Patent, durch das für die Fortführung der Landesverwaltung an Stelle des Landesauschusses eine Landes-Verwaltungskommission eingesetzt wird.

Der deutsche Frühling

Die Märzschlacht 1916

Von besonderer Seite aus dem Felde wird uns geschrieben:

Die Würdigung der kriegerischen Entwicklung muß von der Grundtatsache ausgehen, daß der Krieg, soweit das Deutsche Reich in Betracht kommt, von dem schärfsten Geistes in der Welt abgehe, der unter dem Feuer der Geschütze verläuft, im wesentlichen auf feindlichem Gebiet geführt ist. Die größeren Kämpfe unseres Vaterlandes, über die in der deutschen Presse berichtet wird, sind die großen Kämpfe des Feindes. Sie sind deshalb der weitaus überwiegenden Mehrzahl aus des reisenden Teils unserer Völkers so gut wie unbekannt geblieben. Zudem sind es Gebiete rein strategischer Charaktere und darum entfernt nicht so verständig als die industriellen Bezirke. So schmerzlich haben auch die Wunden waren, welche die Rußseit der preussischen Provinzen geschlagen hat, und so warm und herzlich das Mitgefühl für die betroffenen Gesele sich in ganz Deutschland gezeigt hat, was es eigentlich bedeutet, den Krieg, diesen Krieg im eigenen Lande zu haben, das ist der überaus großen Wehrheit der Dahnengedächtnisse doch nicht annähernd zum Bewußtsein gekommen.

Sätten die deutschen Seer nicht anders geleitet als dies: Schüller an Schüller mit unfein belohnungswürdigen Verbindungen gegen den Feind, der die größten Militärführer der Welt den Krieg von der belandeten Seeseite aus zu führen und demnach fertigzustellen — schon das wäre eine unerschöpfliche Quelle gewesen und ein Sohn für alle auf die Kopf der Welt an Weisheit, Munition und Geldmitteln gehaltenen Völkern unserer Feinde.

Wäre die deutschen Seer nicht anders geleitet als dies: Schüller an Schüller mit unfein belohnungswürdigen Verbindungen gegen den Feind, der die größten Militärführer der Welt den Krieg von der belandeten Seeseite aus zu führen und demnach fertigzustellen — schon das wäre eine unerschöpfliche Quelle gewesen und ein Sohn für alle auf die Kopf der Welt an Weisheit, Munition und Geldmitteln gehaltenen Völkern unserer Feinde.

Wäre die deutschen Seer nicht anders geleitet als dies: Schüller an Schüller mit unfein belohnungswürdigen Verbindungen gegen den Feind, der die größten Militärführer der Welt den Krieg von der belandeten Seeseite aus zu führen und demnach fertigzustellen — schon das wäre eine unerschöpfliche Quelle gewesen und ein Sohn für alle auf die Kopf der Welt an Weisheit, Munition und Geldmitteln gehaltenen Völkern unserer Feinde.

Wäre die deutschen Seer nicht anders geleitet als dies: Schüller an Schüller mit unfein belohnungswürdigen Verbindungen gegen den Feind, der die größten Militärführer der Welt den Krieg von der belandeten Seeseite aus zu führen und demnach fertigzustellen — schon das wäre eine unerschöpfliche Quelle gewesen und ein Sohn für alle auf die Kopf der Welt an Weisheit, Munition und Geldmitteln gehaltenen Völkern unserer Feinde.

Wäre die deutschen Seer nicht anders geleitet als dies: Schüller an Schüller mit unfein belohnungswürdigen Verbindungen gegen den Feind, der die größten Militärführer der Welt den Krieg von der belandeten Seeseite aus zu führen und demnach fertigzustellen — schon das wäre eine unerschöpfliche Quelle gewesen und ein Sohn für alle auf die Kopf der Welt an Weisheit, Munition und Geldmitteln gehaltenen Völkern unserer Feinde.

Wäre die deutschen Seer nicht anders geleitet als dies: Schüller an Schüller mit unfein belohnungswürdigen Verbindungen gegen den Feind, der die größten Militärführer der Welt den Krieg von der belandeten Seeseite aus zu führen und demnach fertigzustellen — schon das wäre eine unerschöpfliche Quelle gewesen und ein Sohn für alle auf die Kopf der Welt an Weisheit, Munition und Geldmitteln gehaltenen Völkern unserer Feinde.

Wäre die deutschen Seer nicht anders geleitet als dies: Schüller an Schüller mit unfein belohnungswürdigen Verbindungen gegen den Feind, der die größten Militärführer der Welt den Krieg von der belandeten Seeseite aus zu führen und demnach fertigzustellen — schon das wäre eine unerschöpfliche Quelle gewesen und ein Sohn für alle auf die Kopf der Welt an Weisheit, Munition und Geldmitteln gehaltenen Völkern unserer Feinde.

schleunigen Vorgehen zu folgen, in dem es gegen die militärischen Offiziere, Zöglinge und Soldaten...

Es ist nur natürlich, wenn sich die angebotene Aufmerksamkeitsleistung des Erdballs auf die große Staunenshandlung vereine, welche die Deutschen seit dem 21. Februar zunächst auf dem östlichen, dann auch auf dem westlichen Kriegsschauplatz erlangt haben...

Der über und umhüllende nicht völlig erstarzte Vorstoß gegen die nördlichen und nordöstlichen Befehlungsgruppen des Reichsheeres...

Der Angriff aus nördlicher und nordöstlicher Richtung war zunächst mit Beginn des zweiten Märzstrahls zunächst zum Stillen gekommen...

Die nördlichen und nordöstlichen Befehlungsgruppen des Reichsheeres...

Die nördlichen und nordöstlichen Befehlungsgruppen des Reichsheeres...

Die nördlichen und nordöstlichen Befehlungsgruppen des Reichsheeres...

Die nördlichen und nordöstlichen Befehlungsgruppen des Reichsheeres...

Die nördlichen und nordöstlichen Befehlungsgruppen des Reichsheeres...

Die nördlichen und nordöstlichen Befehlungsgruppen des Reichsheeres...

Die nördlichen und nordöstlichen Befehlungsgruppen des Reichsheeres...

Die nördlichen und nordöstlichen Befehlungsgruppen des Reichsheeres...

Die nördlichen und nordöstlichen Befehlungsgruppen des Reichsheeres...

Die nördlichen und nordöstlichen Befehlungsgruppen des Reichsheeres...

Die vierte Kriegsanleihe

Die wahre Volkzanleihe — Einzelne über Zahl der Zeichnungen — Stückzahl der Einzelzeichnungen usw.

Die Gesamtsumme der Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe beträgt nach den endgültig vorliegenden Meldungen — ohne die Feldzeichnungen und die noch nachträglich zu erwartenden Zeichnungen aus dem überseeischen Ausland — 10712 Millionen Mark...

Table showing the number of drawings and their value in millions of marks. Columns include 'bis', 'auf', and 'aufammen'.

Table showing the distribution of drawings by profession or category. Columns include 'bis', 'auf', and 'aufammen'.

Table showing the distribution of drawings by region. Columns include 'bis', 'auf', and 'aufammen'.

Table showing the distribution of drawings by age group. Columns include 'bis', 'auf', and 'aufammen'.

Table showing the distribution of drawings by gender. Columns include 'bis', 'auf', and 'aufammen'.

Table showing the distribution of drawings by marital status. Columns include 'bis', 'auf', and 'aufammen'.

Table showing the distribution of drawings by education level. Columns include 'bis', 'auf', and 'aufammen'.

Table showing the distribution of drawings by occupation. Columns include 'bis', 'auf', and 'aufammen'.

Deutscher Reichstag

Sitzung vom 7. April 1916. Am Bundesratsstische: Dr. Helfferich, Dr. Lehmann, Wahnke.

Der Eintritt in die Tagesordnung erklärte der Ministerialdirektor Dr. Lehmann, daß die Ausschlüsse des Abgeordneten an der Sitzung der Regierung...

Ein Regierungsbekanntmachung erklärte, daß der Ausbruch des Orientalischen Seminars notwendig sei, doch lasse sich gegenwärtig über die einschlagenden Wege noch nichts Bestimmtes sagen.

Unterstaatssekretär Frhr. v. Stein: Von den 45000 Tonnen Getreide, die vertraglich für Kornbesitzzentrale...

Der Haushaltsausblick hat das Ordinariat und die Einnahmen des ordentlichen Etats unverändert zu genehmigen...

a) den Erlaß von Bestimmungen zu veranlassen, welche eine Beförderung von Personen des Landsturms zu Offizieren in weitem Umfange ermöglicht...

b) bei der Seeresverwaltung dahin zu wirken, daß zwecks Erhaltung eines leistungsfähigen selbständigen Seereschiffes...

Präsident Dr. Kaempf bittet um die Erlaubnis, dem Generalleutnant v. Hindenburg (die Abgeordneten mit Ausnahme einiger Sozialdemokraten...

Stellv. Kriegsminister v. Wandel führt in Erwiderung von Hindenburgs Rede...

Stellv. Kriegsminister v. Wandel führt in Erwiderung von Hindenburgs Rede...

Stellv. Kriegsminister v. Wandel führt in Erwiderung von Hindenburgs Rede...

Stellv. Kriegsminister v. Wandel führt in Erwiderung von Hindenburgs Rede...

Stellv. Kriegsminister v. Wandel führt in Erwiderung von Hindenburgs Rede...

Stellv. Kriegsminister v. Wandel führt in Erwiderung von Hindenburgs Rede...

